

## Zusammenfassung Workshop Vorurteile und Stereotypen - Schubfächer im Kopf

Um eine Grundlage zu legen haben wir uns den Unterscheid zwischen einem Stereotyp und einem Vorurteil angeschaut und diskutiert.

- Stereotypen werden primär gebraucht, um zu kategorisieren und/oder zu charakterisieren
- Vorurteile sind wertende Urteile über Personen, Gruppen oder Sachverhalte, ohne die genauen Details zu kennen

Es gibt sowohl positive als negative Vorurteile.

Vorurteile haben für uns Menschen grundsätzlich die Funktion Unsicherheit und Bedrohung psychisch abzuwehren. Sie dienen dazu, die Welt überschaubar zu machen, Komplexität zu reduzieren. Sie schaffen Sicherheit für das eigene Handeln.

Wir haben uns mit unseren eigenen Vorurteilen auseinander gesetzt, in diesem Zusammenhang die Perspektiven angeschaut; Wo hast du dich bereits selbst erappt dabei? Wo warst oder bist du von Vorurteilen selbst betroffen?  
Im Anschluss über die eigenen Strategien im Umgang damit ausgetauscht.

In Gruppen haben wir über konkrete Situationen / Erlebnisse im Arbeitsalltag und Berufsumfeld der Teilnehmenden gesprochen. Dabei über die eigene Rolle, Herausforderungen und Chancen diskutiert.

Als Abrundung haben wir uns die Frage gestellt: Was oder wie kann ich selbst zu einer positiven Veränderung beitragen?

Die wichtigsten Punkte waren dabei

- Darüber sprechen / ansprechen
- Diversität / Vielfalt erkennen
- offener Umgang mit Fehlern
- eigene Reflektion